

PowerBlattl



Gute Noten für Stadtwerke

Turmstationen abgebaut

Fernwärme-Ausbau



Ökostrom aus Wasserkraft

INHALT

Oberwöhr-Naturstrom Seite 2

Neugestaltung Hallenbad abgeschlossen Seite 3

Turmstation abgebaut Seite 4
Glücklich im Wunschberuf

Fernwärme wird ausgebaut Seite 5

D&S Hausbau Seite 6
Energie-Nutzungsplan

Feinkost Winkler Seite 7
Neue Lagerhallen

2007 im Rückblick Seite 8



Liebe Rosenheimerinnen, liebe Rosenheimer, unsere Stadtwerke haben bei einer kürzlich durchgeführten Kundenbefragung die schon zuletzt guten Ergebnisse weiter verbessert. Die hohe fachliche Kompetenz der Mitarbeiter/innen ist dabei besonders gewürdigt worden. Sie wird ergänzt durch eine zukunftsweisende strategische Ausrichtung des Unternehmens, die eine zuverlässige Energie- und Wasserversorgung der Kundinnen und Kunden zu marktgerechten Preisen gewährleistet. Der Einsatz umweltfreundlicher Technologien, die einen nachhaltigen Beitrag zum

Klimaschutz leisten, ist dabei selbstverständlich. Das Ziel ist klar: Unsere Stadtwerke sollen in größtmöglicher Unabhängigkeit von Großkonzernen ihren Beitrag zur Sicherung der hohen Lebensqualität in Rosenheim leisten.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre

Gabriele Bauer
Oberbürgermeisterin, Aufsichtsrats-Vorsitzende der Stadtwerke Rosenheim



EDITORIAL

Liebe Kundinnen und Kunden, wir bewegen uns energiepolitisch in turbulenten Zeiten, die wir zwar allein in Rosenheim nicht ändern können, für die wir aber doch Antworten haben. So bauen wir als ökologisch und ökonomisch sinnvolle Alternative unser Fernwärmenetz weiter aus, wobei wir aus Hausmüll über Kraft-Wärme-Kopplung gleichzeitig Strom und Wärme gewinnen. Die bei diesem Prozess gewonnene Energie wurde gerade mit dem Primär-Energie-Faktor 0,0 zertifiziert. Das ist im Bundesvergleich absolute Spitze mit echtem Nutzen für unsere Kunden. Mehr Informationen dazu gibt es in unserer Fern-

wärme-Broschüre, die in den nächsten Wochen erscheint und bei uns im Kundenzentrum erhältlich ist. Ab 2008 werden wir auch Ökostrom aus Wasserkraft anbieten, auch hier werden Sie noch näher informiert.

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünsche ich Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Dr. Götz Brühl

IMPRESSUM

Herausgeber
Stadtwerke Rosenheim
Bayerstraße 5
83022 Rosenheim

V.i.S.d.P.
Torsten Huffert
Tel. 08031 3623-53
torsten.huffert@rosenheim.de

Redaktion
Andrea Friedrich
Tel. 08031 3623-60
andrea.friedrich@rosenheim.de

Konzept & Produktion
Marketingabteilung
Stadtwerke Rosenheim

Text
Daniela Lindl

Fotos
Andrea Friedrich,
Daniela Lindl
Archiv der
Stadtwerke Rosenheim

Druck
FORMAT Printmedien GmbH
Auf chlorfrei gebleichtem
Papier

Auflage & Erscheinungsweise
29.500 Stück | vierteljährlich

www.swro.de
info-stadtwerke@rosenheim.de

Ab Januar neues Ökostrom-Produkt

„Oberwöhr Naturstrom“ aus zertifiziert reiner Wasserkraft

Im Januar 2008 werden die Stadtwerke Rosenheim ein neues Ökostrom-Produkt auf den Markt bringen: Der „Oberwöhr Naturstrom“ aus zertifiziert reiner Wasserkraft stellt eine sinnvolle Ergänzung des Energieangebotes der Stadtwerke dar. Im Wasserkraftwerk Oberwöhr, das seit dem Jahre 1896 besteht, begann die Elektrizitätsversorgung von Rosenheim. Noch heute können hier die Bürger sehen, wie Strom aus Wasserkraft erzeugt wird.

Für die Zukunft setzen die Stadtwerke Rosenheim auf Ökostrom. Dieser ist ein Ziel der langfristigen und innovativen Unternehmensausrichtung. Der „Oberwöhr Naturstrom“ ist ein weiterer Schritt in diese Richtung, wie Dr. Götz Brühl, Geschäftsführer der Rosenheimer Stadtwerke betont: „Wir hoffen, dass wir uns immer mehr von der unmittelbaren Öl-Abhängigkeit auf dem Beschaffungsmarkt

abkoppeln können.“ Vertragsformulare des Oberwöhr-Naturstroms stehen als pdf-Datei zum download auf der Homepage der Stadtwerke www.swro.de bereit. In unserem Kundenzentrum in der Bayerstraße 5 liegen zudem Vertragsformulare bereit, die wir Ihnen auf Wunsch auch gerne zusenden.



Im sehr gut erhaltenen Wasserkraftwerk Oberwöhr können sich die Bürger darüber informieren, wie Strom aus Wasserkraft erzeugt wird.



Besucherzahlen im Hallenbad steigen weiter

Damen-Umkleideräume und Behindertenbereich komplett neu gestaltet



Der neue Kassenbereich des Hallenbades präsentiert sich hell und freundlich

Nach über dreimonatiger Bauzeit hat das Rosenheimer Hans-Klepper-Hallenbad am 15. September wieder seine Pforten geöffnet. Seit Ende Mai wurden die Damen-Umkleideräume, der Behindertenbereich und die Besuchertoiletten komplett neu gestaltet. Nicht nur die Umkleideräume für Menschen mit Behinderung,

sondern auch die Duschen sind ab jetzt barrierefrei. Zwei neue automatische Schiebetüren sollen zusätzlich eine Erleichterung darstellen.

Auch der Eingangsbereich des Hallenbades bekam ein völlig neues Gesicht. Hell und freundlich präsentiert sich der Kassenraum mit einem neuen Eintrittskartenautomaten.

Großzügig ist auch der Duschbereich umgebaut worden

Hier können sich die Badegäste – ähnlich wie am Bahnhof – ihre Karten selbst lösen.

Mit einer Neuerung wartet zudem der Saunabereich auf: Im Saunaruheraum sorgt eine Kühldecke

Elektrische Schiebetüren erleichtern behinderten Menschen den Zugang zu den Umkleidekabinen

Erfreut zeigen sich viele Badegäste darüber, dass sie selbst nach der Arbeit noch bis 21.30 Uhr von Dienstag bis Freitag im Rosenheimer Hallenbad ihre Bahnen schwimmen können.

Viel Platz bieten die neuen Umkleidekabinen im Behindertenbereich

für ein angenehmes und entspanntes Raumklima.

„Wir haben für unsere Gäste ein Wohlfühlbad geschaffen, das sehr gut angenommen wird. Die Besucherzahlen haben sich innerhalb von zwei Monaten verdoppelt“, sagt Stadtwerke-Bereichsleiter Franz Gerthner. Auch die Resonanz auf die Umbaumaßnahmen ist durchwegs positiv. Vor allem von jungen Familien mit Kindern wird das Hallenbad sehr gut angenommen. Beliebt ist die Familienkarte.

Sie kostet fünf Euro (für mindestens ein Elternteil mit eigenem Kind)

und gilt für ganze vier Stunden Badezeit.

Die Benutzung der Haarföhne in den Umkleideräumen ist seit dem Umbau kostenlos.

Regelmäßige Aktionen

Regelmäßige Aktionen sollen im Rosenheimer Hallenbad eine feste Einrichtung werden: So wird montags von 14 bis 16 Uhr Medizinische Wassergymnastik für Badegäste ab 50 Jahre angeboten. Die kleinen Badegäste bis 14 Jahre kommen im Bad immer mittwochs von 14 bis 17 Uhr beim Spiel- und Filmnachmittag auf ihre Kosten. Aqua-Rückenfit wird mittwochs von 17 bis 18 Uhr angeboten.

Spaß und Sport vereinen können Eltern mit ihrem Nachwuchs beim Familientag jeden Freitag von 14 bis 18 Uhr. Schwimmbadzeichen werden samstags von 9 bis 10 Uhr abgenommen.

Die allgemeinen Öffnungszeiten des Hallenbades sind: Montag von 17 bis 19 Uhr, Dienstag bis Freitag von 9 bis 21.30 Uhr, Samstag und Sonntag von 8 bis 18 Uhr.

Die Sauna kann montags von 14 bis 19.30 Uhr (reine Damensauna), dienstags bis freitags von 9 bis 21.30 Uhr und samstags und sonntags von 8 bis 18 Uhr genutzt werden. Jeden Donnerstag wird eine Schonsauna für Damen (75 Grad) von 9 bis 13 Uhr angeboten. Die Eintrittspreise für das Hallenbad haben sich trotz Umbaumaßnahmen nicht verändert.

Noch bessere Ergebnisse bei Kundenbefragung

Bürger bescheinigen Mitarbeiter hohe Kompetenz und sind dem Unternehmen treu

Noch bessere Ergebnisse als im Jahr 2004 erzielten die Stadtwerke Rosenheim bei einer Kundenbefragung durch ein unabhängiges Institut. „In einer Branche, die allorts Federn lassen musste, sind unsere Mitarbeiter und unsere Leistungen heute noch besser als früher eingestuft worden. Das ist ein sehr gutes und erfreuliches Ergebnis interner Anstrengung“, erklärte Dr. Götz Brühl, Geschäftsführer der Rosenheimer Stadtwerke.

Betrag der Anteil an positiven Aussagen auf die Frage, was die Bürger an den Stadtwerke gut finden, im Jahr 2004 bereits 83 Prozent, so konnte das Ergebnis weiter auf 90 Prozent gesteigert werden. Verdoppelt hat sich die Prozentzahl hinsichtlich der Beurteilung der Stadtwerke-Mitarbeiter.

Freundlichkeit, Schnelligkeit, Kompetenz, persönlicher/telefonischer Kontakt und Erreichbarkeit bewerteten die Kunden mit

Schulnoten auf einer Skala von eins bis fünf.

„Besonders erfreulich ist, dass wir uns hierbei von der Note 1,8 sogar nochmals auf die Note 1,5 verbessern konnten“, betonte Dr. Götz Brühl.

Die Mehrheit der Befragten betrachten die Stadtwerke Rosenheim als ein gutes, engagiertes Unternehmen, wie die Auswertungen beweisen.

99 Prozent haben positive Erfahrungen mit den Mitarbeitern der Stadtwerke gemacht. „Stolz sind wir auf die weiter gestiegenen, sehr guten Noten unserer Angestellten, denen sowohl hervorragende fachliche als auch soziale Kompetenz bescheinigt wurde“,



Gute Noten erhielten die Mitarbeiter der Stadtwerke sowohl für ihre fachliche als auch für ihre soziale Kompetenz

freute sich Dr. Götz Brühl.

Laut Wertungen des Institutes erleben die Kunden im Trendvergleich eine zunehmende Bindung an die Stadtwerke Rosenheim – neben den freundlichen Mitarbeitern gekennzeichnet durch Vertrauen, Service und Zuverlässigkeit.

Die Bedeutung der regionalen Nähe des Stromanbieters hat sich verdoppelt und die Kundenzufriedenheit hinsichtlich der Produkte ist insgesamt gestiegen. Die große Mehrheit der Kunden ist ihrem Anbieter treu. Für 86 Prozent kommt kein anderer Stromanbieter als die Stadtwerke Rosenheim in Frage.

MITARBEITER Portrait

„Glücklich
mit Wunschberuf“



„Meine Entscheidung, mich bei den Stadtwerken Rosenheim zu bewerben, habe ich noch keine Minute bereut“, sagt Franz Thalhammer. Der Hitentkirchner hat

vor drei Jahren eine Ausbildung zur Fachkraft für Wasserversorgungstechnik bei dem Rosenheimer Energieversorgungsunternehmen begonnen. Im Juni dieses Jahres konnte der 18-jährige seine Gesellenprüfung mit einem Notendurchschnitt von insgesamt 2,0 erfolgreich abschließen.

„Ich bin nicht durch Zufall zu den Stadtwerken gestoßen, sondern habe mich damals ganz bewusst für meinen Wunschberuf beworben. Umso glücklicher war und bin ich, dass mir die Stadtwerke diese Ausbildung ermöglicht haben“, betont Franz Thalhammer. Er lobt nicht nur die optimale Prüfungsvorbereitung in dem Unternehmen, sondern auch die gute Teamarbeit mit den Kollegen.

Turmstation im Stadtgebiet abgebaut Neue Trafostationen sorgen für Versorgungs- und Arbeitssicherheit

Als erstes Energieversorgungsunternehmen in der Region haben die Stadtwerke Rosenheim vor kurzem die letzte Turmstation ihrer Art im Rosenheimer Stadtteil Pang stillgelegt und durch eine moderne Trafostation ersetzt. Im Laufe der letzten Jahre haben die Stadtwerke Schritt für Schritt veraltete Turmstationen verschwinden und dafür kompaktere und sichere Trafostationen entstehen lassen. Nach der Übernahme der Netze von E.ON Bayern haben die Werke seit dem Jahre 2003 rund zwei Millionen Euro in Verbesserungsmaßnahmen am Stromnetz in Aising und Pang investiert. Neben dem Neubau eines

Schalhauses in der Aisinger Straße und dem Aufbau einer neuen Kabelnetzstruktur im Mittelspannungsnetz (20 000 Volt) wurden veraltete Trafostationen durch neue ersetzt. „Dabei haben wir zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen: Durch die neuen Trafostationen kann die Versorgung unserer

Stromkunden langfristig garantiert werden. Zudem wurde die Arbeitssicherheit unserer Mitarbeiter durch die Neuerungen erhöht. Die Bedingungen in den alten Turmstationen entsprachen nicht mehr den heutigen Sicherheitsrichtlinien“, erklärt Reinhard Bielmeier, Bereichsleiter der Stadtwerke Rosenheim.



Neue Technik bedeutet mehr Sicherheit für Stadtwerke-Mitarbeiter

Die Freileitungen, die witterungsbedingt ein höheres Ausfallrisiko bergen, wurden abgebaut und verkabelt. Auch dabei stand die Garantie der Versorgungssicherheit für die Kunden an erster Stelle.

Ein weiterer positiver Aspekt der neuen Trafostationen ist die Verschönerung des Ortsbildes. Gerade die Lage der Turmstation in der Hohenofener Straße in Rosenheim war äußerst ungünstig: Mitten im Anfahrtsweg zu einem Einfamilienhaus und einem Bauernhof stand die alte Station und versperrte Zufahrt und Sicht.

Zwei Turmstationen sind zwar optisch im Rosenheimer Stadtgebiet noch zu finden, doch praktisch wurden sie umfunktioniert: So wurde vor über zehn Jahren in das Turmstationsgebäude am Wasserweg in Mitterfeld eine neue Trafostationstechnik eingebaut. Ein stillgelegter Turm am Alpenweg dient heute als Fledermausbehausung.

Insgesamt wurden sechs alte Turmstationen innerhalb der vergangenen vier Jahre durch neue Trafostationen ersetzt.



Stadtwerke-Bereichsleiter Reinhard Bielmeier vor der letzten Rosenheimer Turmstation Ihrer Art im Stadtteil Pang

Gezielte Fragen der Kunden bei Fachmesse

Stadtwerke beteiligten sich bei „heizen und bauen“ im Lokschnuppen

Viele interessante Kundengespräche konnte Stadtwerke-Energieberater und Abteilungsleiter Klaus Hollnaicher bei der Fachmesse „heizen und bauen“ führen. Bereits zum vierten Mal beteiligten sich die Stadtwerke Rosenheim an dieser Veranstaltung im Rosenheimer Lokschnuppen.

„Neue Technologien für eine saubere Zukunft nutzen“ lautete das diesjährige Thema der größten Fachmesse im südostoberbayerischen Raum. Führende Hersteller und der Fachhandel präsentierten modernste Produkte aus der Heiz- und Bautechnologie. Die Schwerpunkte der „heizen und bauen“ sind Heiz- und Energietechnik, Bauen, Sanieren und Renovieren.

„Die Messe war wieder sehr gut besucht. Bei uns informierten sich die Kunden hauptsächlich über den neuen Gebäudeenergieausweis und stellten Fragen nach neuen Heiztechnologien. Auch die Preisentwicklung in naher Zukunft war ein beliebtes Thema der Gäste“,

resümiert Energieberater Klaus Hollnaicher. Für die Verbraucher ist die Fachmesse „heizen und bauen“ eine gute Gelegenheit, kompetente Ansprechpartner direkt vor Ort zu haben. Fachvorträge rundeten die Veranstaltung ab. Klaus Hollnaicher bezeichnet auch die vierte „heizen und bauen“ für die Stadtwerke als großen Erfolg: „Per Computer konnten wir jedem Einzelnen an Ort und Stelle Einblick in seine eigenen Verbraucherdaten bieten und dementsprechend die Beratung gestalten. Das gefiel den Leuten, weil sie dadurch gezielt nach geeigneten Anschlüssen oder sinnvollen Energieformen fragen konnten.“ Natürlich stehen die Stadtwerke-Mitarbeiter ihren Kunden auch nach der Messe jederzeit für Fragen zur Verfügung.

Die Abteilung Energiedienstleistung erreichen Sie unter:
08031 3623-52



Die Ruhe vor dem Sturm: Der Stand der Stadtwerke Rosenheim war beliebte Anlaufstelle bei der Fachmesse „heizen und bauen“ im Ausstellungszentrum Lokschnuppen

Stadtwerke forcieren Fernwärme für die Zukunft

Rosenheimer Fernwärmenetz wurde in dreimonatiger Bauzeit weiter ausgebaut



Fernwärmeleitungen ...

Aufgrund der Lage der Versorgungsleitungen musste die Straße für den Durchgangsverkehr gesperrt werden. Im Baustellenbereich konnte trotzdem der Anliegerverkehr aufrecht erhalten bleiben.

Die Baumaßnahmen verliefen planmäßig und die Vollsperrung problemlos. Erfreulicherweise wurden die Umleitungen gut angenommen. Während der Fernwärme-Leitungsverlegungen haben sich spontan weitere Kunden zu dieser Energieart entschlossen. So konnten fünf zusätzliche Hausanschlüsse verlegt werden. Der für Mitte

Dezember geplante Abschluss der Arbeiten wird sich dadurch voraussichtlich etwas verzögern.

Im Zuge der Baumaßnahmen in der Prinzregentenstraße wurden sämtliche vorhandenen Hausanschlüsse für Gas, Wasser und

800.000 Euro belaufen, drei Monate.

Die Stadtwerke Rosenheim wollen auch künftig verstärkt auf innovative Energien und damit auch auf Fernwärme setzen.

„Mit Fernwärme lässt sich jedes Jahr so viel CO₂ einsparen, wie durch den gesamten Stra-

Seit 1992 betreiben die Stadtwerke Rosenheim ein kleines Wärmenetz westlich der Rosenheimer Fachhochschule. Um dieses und auch weitere Gebiete mit umweltfreundlicher Fernwärme versorgen zu können, haben die Stadtwerke ihr Netz vergrößert und werden es in Zukunft weiter ausbauen.

Im August wurde mit den Baumaßnahmen zur Neuverlegung von Fernwärmeleitungen von der Landwirtschaftsschule aus in Richtung Rosenheimer Westen begonnen.

Von diesen Baumaßnahmen waren die Prinzregenten-, Hohenzollern- und die Lessingstraße betroffen.



... neu verlegt, Hausanschlüsse überprüft ...



... Versorgungssicherheit gewährleistet

Strom überprüft und bei Bedarf ausgetauscht. Gleichzeitig wurden dringend notwendige Sanierungen am Gas- und Wasserleitungsnetz durchgeführt. Insgesamt umfasste die Bauzeit für das gesamte Projekt, dessen Kosten sich auf rund

Benverkehr in der Stadt entsteht. Und dies wollen wir sogar noch steigern. Damit koppeln wir uns von den immer teurer werdenden Energie-Importen schrittweise ab“, betont Dr. Götz Brühl.

Der Geschäftsführer der Rosenheimer Stadtwerke möchte das Fernwärmenetz in der Stadt in Zukunft weiter verdichten: „Ich sehe noch ein großes Potential in Rosenheim.“

Wasserrohrbruch sorgte für Aufregung

Stadtwerke Rosenheim vermuten Materialermüdung als Ursache



Schaden schnell behoben

Der Lastwagen musste geborgen und die schlammbedeckte Straße gereinigt werden. Danach haben die Stadtwerke sofort mit den Reparaturmaßnahmen der Wasserleitung DN 500 (Wasserleitung mit einem Durchmesser von 50 Zentimeter) begonnen.

Die beschädigte Wasserleitung ist eine von zwei Haupttransportleitungen, die vom Wassergewinnungsgebiet in Willing bei Bad Aibling zum Hochbehälter nach Stephans-

kirchen führt. Als Ursache für den Rohrbruch vermuten die Stadtwerke Rosenheim Materialermüdung.

„Glücklicherweise ist bei dem Schadensfall niemand verletzt worden. Und die Wasserversorgung für die Stadt Rosenheim und der Nachbargemeinden war nicht gefährdet“, betont Karsten Mevissen, Prokurist der Rosenheimer Stadtwerke.

Für Aufregung in Rosenheim sorgte vor kurzem ein spektakulärer Wasserrohrbruch in der Simseestraße. Um zehn Uhr vormittags erfuhren die Stadtwerke Rosenheim von dem Schaden und leiteten sofort entsprechende Maßnahmen ein. Dennoch wurde die Straße nahe der Schadensstelle stark vom Wasser unterspült.

Trotz Warnung fuhr ein Lkw-Fahrer in den unter Wasser stehenden Straßenabschnitt und brach mit seinem Fahrzeug in der unterspülten Straße ein.



Nichts Schlimmes passiert



Materialermüdung

D&S Hausbau steht für Qualität und Kapitalanlage

Der Bauträger war Vorreiter für barrierefreies Wohnen in der Region

In Bezug auf barrierefreies Wohnen war die Firma „D&S Hausbau“ Vorreiter im Rosenheimer Raum. Seit dem Jahre 2000 bauen die beiden gebürtigen Rosenheimer Geschäftsführer Helmut Stix und Dierk Dengschert Wohnraum in und um das Stadtgebiet auf hohem Niveau. Seit ihrer Firmengründung arbeiten die beiden Geschäftsführer sehr eng mit den Stadtwerken Rosenheim zusammen. Für ihr neues Projekt haben sie sich zu einem Fernwärmeanschluss entschlossen. „Wir haben von Anfang an das barrierefreie Wohnen als Grundgedanken in unsere Planungen mit einbezogen. Dabei haben wir aber stets darauf geachtet, eine gute Mischung von älteren und jüngeren Menschen für unsere Objekte anzusprechen.“, sagt Dierk Dengschert. Sein Aufgabenschwerpunkt bei D&S liegt im Bereich Vermarktung und Verkauf. „Zukunftsgerechtes Bauen“ lautet die Maxime der D&S. Durch die hochwertige und barrierefreie Ausgestaltung sind die Bauprojekte auf die Bedürfnisse von Familien mit

Kindern wie auch auf Singles und Senioren ausgerichtet. Auch bei der Wahl der Baupartner gelten hohe Maßstäbe: Die D&S setzt vorwiegend auf heimische Handwerksbetriebe. Eine zeit-

Verkauf läuft ausschließlich über uns. Als Fachkraft bin ich jeden Tag selbst vor Ort auf der Baustelle“, betont Helmut Stix, der bei D&S für die Technische Abwicklung zuständig ist.

lich solche Projekte, in die wir selbst auch gerne einziehen würden. Nur durch eine gute Lage ist langfristig eine Wertbeständigkeit bzw. Wertsteigerung zu erreichen“, erklären Helmut Stix und Dierk Dengschert. Auch das aktuelle Objekt der D&S vereint alle Grundsätze des Unternehmens: Umgeben von herrlichen Altbauvillen und viel Grün entsteht derzeit in der Rosenheimer Prinzregentenstraße der „Prinzregentenpark“. Die drei modern und zukunftsgerecht konzipierten Mehrgenerationenhäuser mit Aufzug und Tiefgarage werden im Herbst 2008 fertig gestellt. Dass die D&S mit ihrem Konzept richtig liegt, beweist das große Interesse der Kunden an den Projekten des Bauträgers. Bereits jetzt sind zwei Drittel des „Prinzregentenparks“ verkauft. „Aber in allen Kategorien sind noch schöne Wohnungen frei“, so die Geschäftsführer. Als Schmuckstücke können die Penthouse- und Terrassenwohnungen bezeichnet werden, die insgesamt durch eine sehr hochwertige Ausstattung und exklusive Badplanung ins Auge stechen. Individuelle Kundenwünsche werden jederzeit erfüllt.



Der „Prinzregentenpark“ in Rosenheim ist das aktuelle Bauprojekt der „D&S“

Neben Qualität und Zuverlässigkeit bietet D&S ihren Kunden bei allen Projekten etwas ganz Entscheidendes: Eine gute Objektlage mit einer hervorragenden infrastrukturellen Anbindung. „Wir verwirklichen ausschließ-



Die Geschäftsführer Dierk Dengschert (rechts) und Helmut Stix

gemäße Architektur, Qualitätsarbeit aus Meisterhand und eine termingerechte Umsetzung unter Berücksichtigung aller relevanten DIN-Normen sind für den Rosenheimer Bauträger eine Selbstverständlichkeit. „Wir betreuen unsere Kunden vom ersten Tag an bis zur Schlüsselübergabe persönlich. Selbst der

Infos gibt es unter:
www.prinzregentenpark.com

KURZ notiert:

Unterlagen im Kundenzentrum erhältlich

Mit der Novellierung des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) hat der Gesetzgeber neue Allgemeine Geschäftsbedingungen für Energieversorger festgelegt. Es handelt sich dabei um die Grundversorgungsverordnung (GVV), die Niederspannungsverordnung (NAV), die Niederdruckanschlussverordnung (NDAV) und um die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Stadtwerke Rosenheim-Verträge. Auf Anfrage senden die Stadtwerke ihren Kunden jederzeit gerne diese Unterlagen zu (sind circa 50 Seiten in normaler Schriftgröße).

Zudem sind die Unterlagen als PDF-Dokumente auf der Stadtwerke-Homepage www.swro.de zum Download bereitgestellt.

Selbstverständlich können Verbraucher die Unterlagen auch jederzeit im Kundenzentrum erhalten.

„Wärmeatlas“ zeigt die Entwicklung auf Sinnvolle Energiepolitik durch neuen Energienutzungsplan

Eine Übersicht über das vorhandene, einheimische Energiepotential möchten sich die Stadtwerke Rosenheim verschaffen. Das Instrument, das dies aufzeigt ist der Energienutzungsplan. Mit einem derartigen Plan können die Stadtwerke Rosenheim in Zusammenarbeit mit den Grundeigentümern eine fundierte, transparente und längerfristige Energiepolitik betreiben. „Wir arbeiten derzeit daran, einen Energienutzungsplan zu erstellen, um in Erfahrung zu bringen, wo wir welche Energiearten in der Stadt wirtschaftlich und ökologisch sinnvoll einsetzen können“, erklärt Klaus Hollnaicher, Energieberater der Stadtwerke Rosenheim. Ziel ist es, möglichst schnell an viele Daten zu kommen. Durch den Gebäudeenergieausweis, den die Stadtwerke kostenlos für ihre Kunden erstellen, erhalten sie die benötigten Informationen. „Damit kann ein Wärmeatlas erstellt werden, der für die Zukunft der Stadt hinsichtlich der Energieversorgung von großer Bedeutung ist“, betont der Fachmann. Auf diese Art und Weise können die Stadtwerke beispielsweise erkennen, wie viel Energie in einem bestimmten Gebiet abgesetzt wird, wie alt die Heizungsanlagen sind oder wie sich die Leistungskurven darstellen. Da der Gebäudeenergieausweis nach zehn

Jahren neu erstellt werden muss, erhalten die Stadtwerke nach diesem Zeitraum ebenfalls neue Daten für ihren Energienutzungsplan. Die Stadtwerke verfügen dadurch über ein Planungsinstrument als Grundlage für ihre eigenen sowie privaten und gewerblichen Initiativen im energetischen Bereich.

Der Energieberater bezeichnet den Energienutzungsplan als Bereicherung für die Stadtwerke Rosenheim: „Er basiert auf einer genauen Analyse des Ist-Zustandes von Energieverbrauch und Energieversorgung mit Ausblick auf absehbare Entwicklungen.“



Feinkost Winkler bietet Esskultur auf hohem Niveau

Kleines Rosenheimer Fachgeschäft im Zentrum besteht seit 35 Jahren



Das Feinkostgeschäft findet man in der Heilig-Geist-Straße 4 im Zentrum von Rosenheim



Das Team des Rosenheimer Fachgeschäftes: Stadtwerke-Kunden über Generationen

Ein Beispiel dafür, dass Fachgeschäfte in der Rosenheimer Innenstadt nach wie vor ihren festen Platz haben, ist das Feinkostgeschäft Winkler. Vor 35 Jahren haben Ludmilla und Herbert Winkler ihren Betrieb im Herzen der Stadt gegründet. Schon seit damals zählt die Familie Winkler zum treuen Kundenstamm der Stadtwerke Rosenheim. Mittlerweile führen die beiden Töchter Dagmar Wolfbeisser und Doris Winkler schon fünf Jahre lang das kleine Familienunternehmen, das aus Rosenheim nicht mehr weg zu denken ist. Und

auch schon die nächste Generation hat sich dafür entschieden, in die Fußstapfen der Großeltern zu treten: Ein Jahr arbeitet mittlerweile die 25-jährige Enkelin Iris und die 28-jährige Yvonne im Betrieb mit.

„Unsere jungen Töchter haben sich völlig unbeeinflusst dafür entschieden, in dieses Metier einzusteigen. Bei uns zählt noch der persönliche Kontakt zum Kunden. Service und Freundlichkeit werden groß geschrieben. Nicht umsonst haben wir auch viele auswärtige Stammkunden, die einmal in der

Woche extra in die Stadt fahren, um bei uns einzukaufen“, so die beiden Inhaberinnen.

Das Feinkostgeschäft Winkler bietet alles, was zu einem guten Essen dazu gehört:

Von Delikatessen und Käse direkt importiert aus Frankreich und Italien über Wurst von heimischen Metzgereien bis hin zu erlesenen Weinen ist alles zu haben. Obwohl die Ladenfläche des Fachgeschäftes lediglich rund 30 Quadratmeter beträgt, finden Feinschmecker alles, was das Herz begehrt.

Auch ausgefallene Wünsche oder Sonderbe-

stellungen sind bei Feinkost Winkler kein Problem und werden schnellstmöglich erfüllt. „Unsere Produkte zeichnen sich durch eine hohe Qualität aus, hinter der wir als Kaufrfrauen hundertprozentig stehen können und deren Herkunft stets nachvollziehbar ist“, betonen Dagmar Wolfbeisser und Doris Winkler. Neu bei Feinkost Winkler in der Heilig-Geist-Straße 4 ist der seit kurzem angebotene Mittagsimbiss. Auf Initiative von Tochter Iris werden von 11 bis 14 Uhr kleine warme oder kalte Gerichte zu günstigen Preisen im Geschäft angeboten. „Es gibt viele Menschen, die auch in ihrer Mittagspause Wert auf qualitativ hochwertiges Essen legen. Gerade deshalb wird der Imbiss schon jetzt sehr gut angenommen“, freuen sich die Geschäftsfrauen.

Fragt man Dagmar Wolfbeisser und Doris Winkler nach dem Patentrezept, dass das Familienunternehmen bereits über drei Jahrzehnte lang auf Erfolgskurs hält, so scheint die Antwort ganz einfach zu sein: „Bei uns kaufen Menschen mit einer gewissen Esskultur ein und die wissen unsere frische und stets einwandfreie Ware zu schätzen.“

Neue Lagerhallen bieten viele Vorteile

Freilager der Stadtwerke wurde verlegt – Umzug ist derzeit in vollem Gange



Der Blick von oben auf die neuen Lagerhallen zeigt, dass sie sich gut in das Gelände einfügen

Ende November wurden die neuen Lagerhallen auf dem Betriebsgelände der Stadtwerke Rosenheim an der Bayerstraße neben dem „Alten Gaswerk“ fertig gestellt. Im Hinblick auf die Landesgartenschau haben die Stadtwerke ihr Freilager an der Schönfeldstraße geräumt und in die neuen Bauten verlegt. Der Umzug ist derzeit in vollem Gange. Das Schalthaus Ost wird bis spätestens Ende Januar nächsten Jahres vollendet sein. In der Halle West werden momentan die Fenster und Toranlagen eingebaut. Die Heizung ist bereits beauftragt.

„Wir freuen uns, dass wir mit den Baumaßnahmen voll im Kosten- und Zeitplan liegen. Eine kleine Verzögerung der Halle Ost aufgrund der Brunnenbohrungen zur Gebäudekühlung wird vermutlich wieder aufgeholt“, erklärt Karsten Mevissen, Prokurist der Stadtwerke Rosenheim.

Nach den Worten von Prokurist Karsten Mevissen zeichnen sich die neuen Lagerhallen durch viele Vorteile aus: Die Lagerkonzeption ist durch Hochregalsysteme und neue Regalsysteme äußerst platz sparend. Alle Ersatzteile, Sicherheitsmaterialien und zukünftigen

Lieferungen können ohne Probleme untergebracht werden. Die Stadtwerke haben jederzeit eine Vielfalt von Materialien vor Ort, um beispielsweise auch am Wochenende jederzeit Störungen beheben zu können. Das Lager stellt somit einen wesentlichen Teil der Versorgungssicherheit dar.

Durch die unmittelbare Nähe des Lagers ist eine schnelle Verfügbarkeit gegeben. Lange Fahrt- und Wegezeiten können somit vermieden werden. „Ein weiterer positiver Aspekt ist die Parallelnutzung des Rohrlagers auf dem Entsorgungshof.

Verkehrsflächen werden doppelt genutzt und reduzieren sich dadurch“, sagt Karsten Mevissen.

Der Stadtwerke-Prokurist lobt die Unterstützung der Stadt Rosenheim hinsichtlich des gesamten Projektes: „Die Planungen und Baumaßnahmen konnten mit Hilfe der Stadtverwaltung äußerst zügig über die Bühne gehen und davon profitieren letztendlich beiden Seiten.“ Auch Stadtdirektor Thomas Bugl ist mit dem Ergebnis zufrieden: „Die Stadt erhält in der Schönfeldstraße in jeder Hinsicht eine hervorragende Entwicklungsperspektive und den Stadtwerken kommt die betriebswirtschaftlich günstigere Einbindung der neuen Lagerflächen an der Bayerstraße und der Innländer zugute.“



Bald kann der Bauzaun abgebrochen und die neuen Lagerhallen komplett bezogen werden. Der Umzug ist im vollen Gange.

50 Jahre
Gutscheim
über 100 Jahre
Feinkost Winkler

gültig pro Person bis
 einschließl. 26.12.2007

8
 PowerBladt



FEBRUAR
 Kundenzentrum SWRO



MÄRZ
 Auszubildender



JANUAR
 Wasserkraftwerk Oberwöhr



MAI
 Bike-Team



JUNI
 Westernfestival



APRIL
 Girlsday

Ihre Stadtwerke Rosenheim
 wünschen Ihnen ein
 gesegnetes Weihnachtsfest
 und ein gutes, neues Jahr!



JULI
 Wärmespeicher



AUGUST
 MHKW



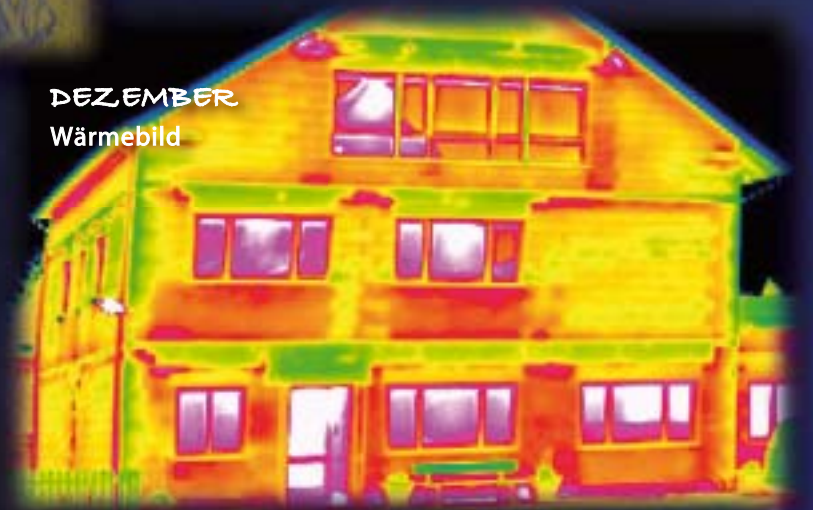
NOVEMBER
 Fernwärmenetz
 weiter ausgebaut



SEPTEMBER
 Die neuen Azubis



OKTOBER
 Renoviertes Hallenbad



DEZEMBER
 Wärmebild